

«Pack schlägt sich – Pack verträgt sich»

1591. Auftritt der Seniorenbühne Zürich am Altersnachmittag in Lachen

Lachen ■ Acht Schauspieler zwischen 60 bis 84 Jahren begeisterten am Montag am Lachner Seniorennachmittag mit der pffiffigen Gaunerkomödie «Nei aber au Grosspape». Für die Zürcher Seniorenbühne war es der 1591. Auftritt.

Gross zu und her ging es am Montag im «Al Porto» am Altersnachmittag-Theater. Doch erst mal galt es eine Panne zu lösen. Woran lag es wohl, dass die Bühne einfach nicht in den Saal passen wollte? War der Saal zu niedrig, die Bühne oder die Kulisse zu hoch? Nichts desto trotz spielten die acht Schauspieler im Alter zwischen 60 und 84 Jahren frischfröhlich auf dem normalen Parkett und brachten das zahlreich erschienene Publikum mit einer lustigen Gaunerkomödie zum Lachen.

Mit gleicher Münze heimzahlen

Einmal mehr stammt diese Gaunerkomödie aus der Feder des bewährten und vom Fernsehen bestens bekannten Regisseur *Joe Stadelmann*. Mit «Nei aber au Grosspape»

nahm er die Solidarität innerhalb der Familie ins Visier. «Grosspape» alias Xaver Schlosser, der eine gefährliche Schwäche für das Kartenspiel hat, liess sich prompt von einem Gaunerpärchen überlisten und verspielte ein paar tausend Franken. Seine beiden dominierenden Schwestern und seine im gleichen Haushalt lebende Schwägerin verstanden diese Dummheit nicht und trieben Xaver beinahe aus dem Haus. Doch dann tauchte unverhofft ein Verehrer von einer der Schwestern auf, ein pensionierter Detektiv, der den Familienclan aufstachelte, es dem Gaunerpaar mit gleicher Münze heimzuzahlen. Mit viel Humor, Witz und Action meisterten die acht Schauspielerinnen und Schauspieler diese turbulenten Szenen. Es gab für die Zuschauer einiges zu lachen, und genüsslich durfte in diesem Stück die Schadenfreude auskosten werden. Mit einem zünftigen Zvieri fand der heitere und vergnügte Theaternachmittag seinen Abschluss. Für die Seniorenbühne Zürich, die bereits im 21. Jahr spielt, war es der 1591. Auftritt. (rdr)